

# 11. Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis

im Rahmen des Mosel Musikfestivals  
und des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2027

## Ausschreibung

1. Der Hermann-Schroeder-Orgelwettbewerb wird veranstaltet von der Hermann-Schroeder-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Mosel Musikfestival und dem Verein „Freunde des Mosel Musikfestivals“. Er findet im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz statt. Der Wettbewerb dient der Förderung junger Organisten und Organistinnen und möchte an die Orgelmusik des Komponisten Hermann Schroeder (1904-1984) heranführen.
2. Der Wettbewerb findet in der Abtei Himmerod/Eifel (54543 Großlittgen b. Wittlich) statt. Der **1. Durchgang** erfolgt als virtueller Wettbewerb über die Einsendung von Videos. Der **2. Durchgang am 16.9.2027** ab ca. 10.00 Uhr wird an der Klais-Orgel in Himmerod durchgeführt (Einspielen und Übezeit in der Abtei und an Übeorgeln nach Absprache am 13.-15.9.). Der 3. Durchgang findet als öffentliches Finalkonzert ebenfalls in der Abteikirche Himmerod statt. Dieses **Finalkonzert am 19.9.2027** um 15.00-16.30 Uhr (Sonntag) ist eine Veranstaltung des Mosel Musikfestivals 2027 in Kooperation mit dem „Himmeroder Orgelsommer“. Das Finalkonzert wird aufgenommen und erscheint als Preisträger-CD. Informationen zur Orgel:  
[www.hermann-schroeder.de/Orgelwettbewerb](http://www.hermann-schroeder.de/Orgelwettbewerb)  
[www.abteihimmerod.de/abtei/geschichte/orgel/disposition](http://www.abteihimmerod.de/abtei/geschichte/orgel/disposition)
3. An dem Wettbewerb können junge Organisten/Organistinnen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres (Stichtag 31. Dezember 2026) teilnehmen, die ein Orgel- oder Kirchenmusikstudium an einer Musikhochschule oder einem vergleichbaren Institut absolvieren oder bereits erfolgreich abgeschlossen haben.
4. Bewerbungen und Videos müssen bis zum 10. Juni 2027 eingereicht werden an die Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals, Gestade 12, D-54470 Bernkastel-Kues (Tel.: 06531-900095, Fax: 06531-900094, E-Mail: [orgel@moselmusikfestival.de](mailto:orgel@moselmusikfestival.de)). Die Übermittlung erfolgt am besten über einen nicht-öffentlichen YouTube-Link oder über Online-Dienste wie Dropbox oder WeTransfer. Das Bewerbungsformular ist auf der Seite [www.hermann-schroeder.de](http://www.hermann-schroeder.de) zum Download erhältlich.
5. Einzusendende Dateien für die Bewerbung:
  - Lebenslauf und Darstellung des musikalischen Werdegangs mit Zeugniskopien
  - Kopie des Identitätsdokuments, aus dem Alter und Wohnort hervorgehen
  - Kopie der Überweisung des Teilnehmerbeitrags
  - ein Foto in Farbe und guter Druckqualität als jpg
  - ggf. Konzertkritiken sowie Nachweise über Teilnahme an anderen Wettbewerben
  - das ausgewählte Wettbewerbsprogramm (1.-3. Durchgang)
  - Angaben zu Ort, Orgelbauer und Disposition der für das Video benutzten Orgel(n)
  - ein oder mehrere **VIDEO(s)** mit dem Programm des 1. Durchgangs, aufgenommen mit einer festen Kameraposition, bei der Gesicht und Körper der Spieler\*Innen sowie die Klaviatur sichtbar sein müssen. Die Datei soll so abgespeichert sein, dass der Name des Spielers bzw. der Spielerin und der Werktitel erkennbar sind. Die Musikstücke können einzeln aufgenommen werden, das gilt auch für einzelne Sätze einer Sonate oder klar getrennte Teile bei Zyklen wie „Präludium und Fuge“.

6. Mit der Abgabe der Bewerbung erkennt der Bewerber/die Bewerberin die Bedingungen dieses Wettbewerbes an. Mit der Aufzeichnung des Finalkonzertes erklärt er/sie sich einverstanden. Mit der Anmeldung wird die Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 € fällig und überwiesen an:  
Hermann-Schroeder-Gesellschaft, IBAN DE82 3706 2365 5207 4280 10 (Raiffeisenbank Rhein-Erft-Köln eG), BIC: GENODED1FHH.
7. Nach der Zulassungsentscheidung durch die Jury (voraussichtlich am 5. Juli 2027) werden 8 Teilnehmer für den 2. Durchgang eingeladen.
8. Am Austragungsort Himmerod können preiswerte Unterkünfte gebucht werden: Gästehaus der Abtei Himmerod, Tel. 06575/9513-80, Mail: [gast@abteihimmerod.de](mailto:gast@abteihimmerod.de)
9. Ausgeschrieben werden ein 1. Preis (**4.000 €**), ein 2. Preis (**2.500 €**) und ein 3. Preis (**1.500 €**). Es kann zusätzlich ein Förderpreis in Höhe von 500,00 € vergeben werden. Außerdem wird nach dem Finalkonzert ein undotierter „Publikumspreis des Moselmusikfestivals“ vergeben. Der/die erste und zweite Preisträger/in erhalten ein Konzertengagement im Raum Trier oder Bernkastel-Kues. Drei Videoaufnahmen des Schroeder-Werkes im 1. Durchgang (Präludium und Fuge „Christ lag in Todesbanden“) werden mit einem „Sonderpreis für die beste Videoaufnahme eines Werkes von Hermann Schroeder“ in Höhe von 250,00 € ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist unabhängig von der Zulassung zum zweiten Durchgang. Die Gewinner dieses Sonderpreises erklären sich einverstanden mit einer Veröffentlichung des ausgezeichneten Videos auf Youtube durch die Schroeder-Gesellschaft. Die Jury behält sich eine Teilung und eine Nichtvergabe von Preisen vor.
10. Der Wettbewerb gliedert sich in einen virtuellen 1. Durchgang (Videoeinsendung), einen 2. Durchgang und das öffentliche Finalkonzert, bei dem die Rangfolge der drei Preisträger festgestellt wird. Kandidaten, die den 2. Durchgang erreicht haben, erhalten darüber eine Teilnahmebescheinigung. Nach dem 2. Durchgang stehen Mitglieder der Jury auf Wunsch für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Die Bewerber / die Bewerberinnen haben zu spielen:

#### Im 1. Durchgang (Video-Spielzeit: ca. 25-35 Minuten)

- a) J. S. Bach: eines der langsamen Choralvorspiele „An Wasserflüssen Babylons“ BWV 653 oder 653b, „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654, „Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 659, oder ein langsamer Satz aus einer der sechs Triosonaten BWV 520-525
- b) Hermann Schroeder: Präludium und Fuge „Christ lag in Todesbanden“, Schott ED 2554, Dauer ca. 8'20
- c) ein frei wählbares Werk der Romantik (z. B. auch ein oder zwei Sätze aus einer Orgelsonate), maximale Spieldauer 10-20 Minuten

#### Im 2. Durchgang (Spielzeit: 35 Minuten)

- a) eine Toccata aus dem Stilbereich des 17. Jahrhunderts nach eigener Wahl (z.B. Frescobaldi, Froberger, Muffat, Sweelinck, Norddeutsche Orgelschule)
- b) Felix Mendelssohn: zwei Sätze nach Wahl aus einer der Sechs Orgelsonaten op. 65
- c) Hermann Schroeder: zwei Choralvorspiele nach Wahl, frei wählbar aus folgenden Zyklen: „Sechs Orgelchoräle über altdeutsche geistliche Volkslieder“ op. 11, „Vier Choralbearbeitungen“ (1948) oder „Orgelchoräle im Kirchenjahr“ (1963), alle Stücke in: Schroeder, Ausgewählte Orgelwerke, Band 1: Choralbearbeitungen, Schott ED 20183
- d) Ein Satz bzw. ein Werk aus der Orgelliteratur des 20. oder 21. Jh. nach eigener Wahl

## Im Finalkonzert (Spielzeit: 30 Minuten)

- a) Von Hermann Schroeder eines der folgenden Werke: Toccata c-Moll op. 5a (ca. 9'30)  
– Variationen über den Tonus peregrinus (ca. 11') – Partita „Veni creator spiritus“ (ca. 13'00) (alle Stücke in: Schroeder, Ausgewählte Orgelwerke, Band 3, Schott ED 21446)  
– Choralfantasie „O heiligste Dreifaltigkeit“ (ca. 5'20) Peters-Verlag S 2231 –  
Variationen „Ave regina caelorum“, Nr. 2 aus „Die Marianischen Antiphonen“ (ca. 7')  
Schott ED 4538
  - b) und c) Ein frei wählbares Programm mit Werken aus verschiedenen Stilepochen des 18.-21. Jahrhunderts, dem Raum und dem Instrument angemessen, darunter ein langsames, lyrisches Stück.
11. Die Reihenfolge des Vorspielens im Finale wird von der Jury festgelegt. Jeder Finalist / jede Finalistin erhält am 17. und 18.9. eine Übezeit an der Abteiorgel von je 3 Stunden, am Sonntag eine Einspielzeit von 1 Stunde. Außerdem stehen Übeorgeln in der Region zur Verfügung. Ein Registrant wird gestellt oder kann mitgebracht werden.
  12. Die Rangfolge der Preisträger wird nach dem Finalkonzert festgelegt und bekannt gegeben. Anschließend werden die Preise überreicht.
  13. Die Jury besteht aus:

Prof. Mareile Krumbholz, Köln (Vorsitz)  
Domorganist Marcel Eliasch, Trier  
Prof. Pascale Rouet, Charleville-Mézières  
Domorganist Prof. Ruben Sturm, München

Die Jury berät und entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

### **Anmeldung zum Wettbewerb:**

Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals  
Gestade 12  
D-54470 Bernkastel-Kues  
Tel.: 06531-500095  
Fax: 06531-500094  
E-Mail für die Anmeldung: [orgel@moselmusikfestival.de](mailto:orgel@moselmusikfestival.de)

### **Fragen zur Ausschreibung und zum Wettbewerb an:**

[info@hermann-schroeder.de](mailto:info@hermann-schroeder.de)